**Mann.Frau.Lernen**

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bild, zum Bilde Gottes schuf er alle als Mann und Frau.“ (Die Bibel ganz vorne)

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ (Das Grundgesetz der BRD ganz zentral)

Ja, es hat seinen guten(!) Grund, dass in Gesprächen oft angemerkt wird, dass Migranten und Flüchtende oft ein Frauenbild haben, dass nicht so sehr von Gleichberechtigung geprägt ist.

„Kommt das vom Islam?“

„Nein!“

Denn Ungleichheiten begründen sich oft religiös. Das gibt es in jeder Religion. Leider.

Leider brauchen auch alle auf der Welt ziemlich lang, um dies zu verstehen. Wir in Europa haben da zurzeit höchstens einen Vorsprung von ganz wenigen Jahrzehnten im Vergleich zum Rest der Welt. Auf‘s Ganze der Menschheitsgeschichte gesehen, ist er kaum der Rede wert.

Die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau befreite nämlich erst kürzlich die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung in Europa von juristisch sanktionierter Bevormundung.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gegenwart ist immer noch eine bleibende Aufgabe. Es stellt zwar ein menschheitsgeschichtliches Grunddatum und einen epochalen Paradigmenwechsel dar, dass die Weimarer Reichsverfassung von 1918 das Frauenwahlrecht festhielt und ein Jahr später die ersten weiblichen Abgeordneten in das Parlament der Weimarer Republik gewählt wurden. Daran anknüpfend hält das Grundgesetz von 1948 nach der Nazi-Diktatur in Artikel 3, Absatz 2 fest „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Es dauerte aber noch bis 1958, bis dieser Grundgesetz-Artikel juristisch bindend in bürgerliches Recht umgesetzt wurde. Und noch länger brauchte es, bis Frauen ohne Zustimmung des Ehemanns eine Erwerbstätigkeit aufnehmen konnten.

Wer also die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen beklagt, muss auch sagen, dass es bis in die jüngste Vergangenheit im sogenannten christlichen Abendland auch nicht viel besser ausgesehen hat.

Was lernen wir daraus?

Wir alle(!) sind weltweit eine Lerngemeinschaft und haben im Grunde die Einsicht noch vor uns, die seit über 2500 Jahren in der Bibel steht: Männer und Frauen sind gleich, unbedingt wertvoll und mit unveräußerlicher Würde ausgestattet, weil sie Gottes Ebenbilder sind in ihrer jeweiligen Eigenheit.

Hoffentlich dauert das Lernen in den wichtigen Menschheitsfragen in Zukunft nicht mehr so lang wie früher! Unser zerbrechlicher Planet braucht bessere und schnellere Einsichten, die Menschheitsfamilie erst recht.

Gott regt uns durch sein Wort an, gut und schneller das wirklich Wichtige zu lernen.

Frank Witzel, evang.-luth. Pfarrer im Kleinwalsertal